

Grußwort zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Helmut Greve
Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Auweter-Kurtz

aus:

Wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren (Lukas 17, 10).

Festschrift zur Ehrenpromotion von Helmut Greve

Herausgegeben für den Fachbereich Evangelische Theologie der Universität
Hamburg von Hans-Martin Gutmann

S. 14–18

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Online-Version dieser Publikation ist auf den Verlagswebseiten frei verfügbar (open access). Die Deutsche Nationalbibliothek hat die Netzpublikation archiviert. Diese ist dauerhaft auf dem Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek verfügbar.

Open access über die folgenden Webseiten:

Hamburg University Press – <http://hup.sub.uni-hamburg.de>

Archivserver der Deutschen Nationalbibliothek – <http://deposit.d-nb.de>

PURL der Gesamtausgabe:

http://hup.sub.uni-hamburg.de/purl/HamburgUP_Gutmann_Festschrift

ISBN 978-3-937816-55-5 (Print)

© 2008 Hamburg University Press, Verlag der Staats- und Universitätsbibliothek

Hamburg Carl von Ossietzky, Deutschland

Covergestaltung: Liliane Oser

Produktion: Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg, Deutschland

<http://www.ew-gmbh.de>

Abbildungsnachweis:

Die Verwendung aller Abbildungen erfolgt mit freundlicher Genehmigung von K.-Christoph Rettberg, Hamburg.

Inhalt

Urkunde zur Verleihung der Ehrendoktorwürde	8
Grußwort zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Helmut Greve	15
<i>Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Auweter-Kurtz</i>	
Begrüßung durch den Dekan der Fakultät für Geisteswissenschaften	21
<i>Prof. Dr. Jörg Dierken</i>	
Grußwort durch den Amtierenden Sprecher des Fachbereichs Evangelische Theologie	27
<i>Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann</i>	
Laudatio	31
<i>Prof. Dr. Heimo Reinitzer</i>	
Antwort	43
<i>Prof. Dr. rer. pol. Dr. theol. h. c. Helmut Greve</i>	
Die Arbeitsstelle „Theologie der Friedenskirchen“ im Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg	49
<i>Dr. Fernando Enns</i>	
Anhang	67
Programm zum Festakt	69
Beitragende	71
Vita des Geehrten	73



Grußwort zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Professor Dr. Helmut Greve

Prof. Dr.-Ing. habil. Monika Auweter-Kurtz

Es ist mir eine wirklich große Freude, Sie alle heute Abend begrüßen zu dürfen, um der feierlichen Verleihung der Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Evangelische Theologie an den Ehrensenator unserer Universität, Herrn Professor Greve, beizuwohnen.

Um hier eine Doppelung zu vermeiden, möchte ich darauf verzichten, auf die Verdienste von Herrn Professor Greve um die Evangelische Theologie in Hamburg en détail einzugehen, da dies Herr Professor Reinitzer sicher gleich tun wird. Ich möchte die Gelegenheit hier und heute dazu nutzen, sehr geehrter Herr Professor Greve, um Ihnen auch im Namen des Präsidiums der Universität Hamburg meinen aufrichtigen und tief empfundenen Dank auszusprechen für die Verdienste, die Sie sich um die Universität als Ganzes erworben haben. Jetzt werden wahrscheinlich viele der Anwesenden erwarten, dass ich zuerst die Flügelbauten des Hauptgebäudes erwähne und mich dafür gesondert bedanke. Und natürlich sind es zunächst die wirklich augenfälligen Flügelbauten, die wir Ihnen verdanken. Doch es ist eben nicht alleine diese seinerzeit größte Einzelzuwendung zweier Privatpersonen in Europa, die Ihr Engagement für die Universität

Hamburg so verdienstvoll macht. Nach einigem Überlegen habe ich mir sogar gedacht, es ist vielleicht nur der kleinste, eben der sichtbarste Teil Ihres Engagements. Sehr viel wesentlicher scheint mir ein anderer Punkt. Es ist vielmehr Ihre enge Verbundenheit zu unserer Universität, die uns ein steter Quell der Freude ist. Diese Verbundenheit äußert sich nicht zuerst in den großen sichtbaren Gesten, sondern beispielsweise in der Einrichtung der Arbeitsstelle „Theologie der Friedenskirchen“ am Fachbereich Evangelische Theologie.

Diese Dozentur wurde durch die von Ihnen und Ihrer Frau eingerichtete „Hamburgische Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve“ erst ermöglicht. Ihr Engagement für die Universität ist aber darauf nicht beschränkt. So fördern Sie beispielsweise auch Kongresse und Tagungen, wie etwa im Fachgebiet Finnougristik-Uralistik. Hier zeigen Sie, wie sehr Ihnen als Honorargeneralkonsul Ungarns eben nicht nur das politische und repräsentative Amt, sondern auch die wissenschaftliche Durchdringung des Themengebiets wichtig ist und schlagen eine feine Brücke zwischen Ihrem Amt als Honorargeneralkonsul und der wissenschaftlichen Aufgabe unserer Universität.

Sie illustrieren damit auf vorbildliche Weise Ihre Verbundenheit mit den Zielen der Universität in Forschung und Lehre. Dabei ist diese Förderung wirklich nur eine von vielen und Ihr Engagement – und selbstverständlich auch das Ihrer Frau – gilt nicht nur unserer Universität, sondern der gesamten Wissenschaftskultur in Hamburg. Es sei an dieser Stelle an den Anbau der Musikhochschule erinnert.

Im Namen der Universität Hamburg und ihres Präsidiums danke ich Ihnen deshalb einmal mehr für Ihren exzeptionellen und nachhaltigen Einsatz für unsere Universität. Dabei wurde Ihnen dieses nachhaltige Engagement sicher nicht immer leicht gemacht und hat Ihnen in vielen Momenten sicherlich viel Geduld abgenötigt – so habe ich mir beispielsweise von der Übergabe der Flügelbauten im Rathaus vor einigen Jahren berichten lassen. Ich kann, denke ich, nach meinen eigenen Erfahrungen im Rahmen meiner Begrüßungsveranstaltung hier im Audimax diese Situation wirklich nachempfinden.

Dass Sie sich danach nicht von unserer Universität abgewendet haben, zeigt uns, wie ernst es Ihnen mit Ihrem herausragenden und hartnäckigen Einsatz für die Universität ist, und das ist es dann im Kern, was Ihr Engagement so wertvoll für uns macht: Ihre auf nachhaltige Entwicklung bedachte innere Verbundenheit mit unserer, mit „Ihrer“ Universität.

Ich betrachte dabei diesen Ihren Einsatz nicht nur als Ansporn und Vorbild für Bürger- und Gemeinnsinn. Vielmehr gereicht er auch unserer Universität und ihren Mitgliedern insofern zum Vorbild, als dass eben nicht immer zuerst auf die Politik verwiesen werden darf oder nach der starken Hand gerufen werden darf, sondern dass wir uns auf unsere eigenen Gaben besinnen müssen, um damit nicht nur *an* unserer Universität, sondern auch *für* unsere Universität zu arbeiten.

Ich wünsche mir daher, dass Sie für Ihr Engagement auch in Zukunft viele Möglichkeiten an unserer Universität finden werden und dass dieses Engagement auch künftig viele Früchte tragen wird.

Ich beglückwünsche Sie auf das Herzlichste zu Ihrer Ehrendoktorwürde des Fachbereichs Evangelische Theologie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.